

Beschreibung: An der Straße nach Rosenau auf einem Hochplateau gelegen und rings von Feldern umschlossen, dominiert die geräumige Hofanlage mit ihrem schönen Turme weithin. Die Gebäude umgrenzen auf vier Seiten einen ziemlich regelmäßigen rechteckigen Hof. Mannigfache Umbauten haben den alten Bestand stark verändert, den ursprünglichen Bestand stellen die Hauptgebäude des Nord- und die nördlichen Teile des Ost- und Westtraktes dar, die übrigen Gebäude, meist Scheunen, sind neuere Zubauten.

Be-
schreibung.

Äußeres:

Äußeres.

Bruchstein und Ziegel, weiß verputzt.

Nordtrakt: Zweigeschossige achtfenstrige Außenfront. Die Fenster, welche in den Außenwänden der alten Teile überall gleichgebildet sind, haben rechteckige Form und einfach profilierte Steinumrahmungen. Über denen des zweiten Geschosses Spuren von ehemaliger Architekturmalerei. Zu beiden Seiten springen die Gebäude des Ost- und Westtraktes giebelseitig, mit gebrochenen Giebeln und drei Fenster Front mäßig vor.

Nordtrakt.

Hoffront: Reich profiliertes Hauptgesims. Sieben Fenster in der Front; die rechteckigen Fenster haben profilierte Sohlbänke. Satteldach; die nach außen gekehrte Dachseite aus Ziegeln, die dem Hofe zugewandte aus Schindeln. Im ersten Stockwerke befinden sich Wohnungen der Dienstleute, ebenerdig Stallungen.

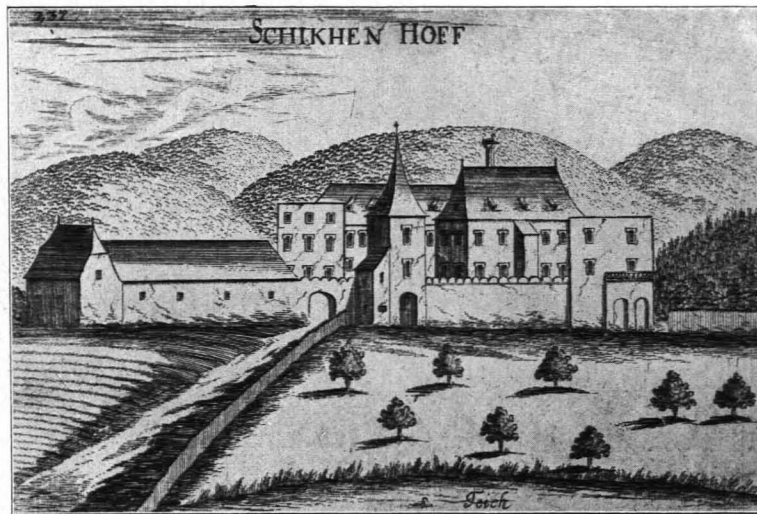


Fig. 361 Schickenhof, nach Vischers Radierung von 1672 (S. 390)

Westtrakt: Ebenerdig; Außenfront mit neun Fenstern. Am Südeinde etwas gegen W. vorspringend. In der Mitte Rundbogentor in einfach profilierter Steinumrahmung mit drei Keilsteinen und massiven Lagerplatten beim Bogenansatz.

Westtrakt.

Hoffront: Zwölf Fenster in der Front. Fenster und Gesims gleich der Hoffront des Nordtraktes. In der Mitte ein rundbogiges Tor mit einem Keilsteine. Schindelsatteldach, gegen N. abgewalmt. In diesem Trakte befinden sich die Käserei und Stallungen. Gegen S. schließt sich noch ein langgestrecktes ebenerdiges Wirtschaftsgebäude an. Schindelsatteldach.

Osttrakt: Zweigeschossig. Außenfront: Fünf Fenster in der Front, im N. in der Breite zweier Fensterachsen etwas vorspringend.

Osttrakt.

Hoffront: Sechs Fenster in der Front. Die Fenster wie an den Hoftrakten des Nord- und Westtraktes, doch ohne Sohlbänke. In diesem Trakte befinden sich Wohnungen für die Dienstleute. — In der Südwestecke dieses Traktes gegen den Hof erhebt sich der vierstockhohe Glockenturm. Profiliertes, umlaufendes Sockelgesims. Jede Seite ist der Länge nach durch zwei breite Lisenen gegliedert, die in Dreiviertelhöhe durch einen breiten umlaufenden Mauerstreifen mit Wulst unterbrochen werden und unter dem verkröpften Kranzgesims mit reich profilierten Kapitalgesimsen und Kämpfern abschließen. Das profilierte Kranzgesims biegt sich im S. und W. halbkreisförmig über den Uhrzifferblättern aus. Im obersten Stockwerke auf jeder Seite ein flachböiges Schallfenster in Putzumrahmung, das im S. mit je einem skulpierten Keilstein oben und unten verziert ist. S. Rechteckige steinumrahmte Tür, drei steinumrahmte rechteckige Fenster übereinander. — W. Drei ebensolche Fenster. — N. Bis zum Mauerstreifen, der den Turm der Höhe nach gliedert,